



# NIE WIEDER !

## NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 4 / 2008

Verantwortlich für die Beilage des „13.“ Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de

## Menschenhandel wird kaum bekämpft

**Im Vorfeld des Weltfrauentages veranstaltete die Rudolf Seidel Stiftung mit Renovabis, dem Kolpingwerk Bayern und der Organisation SOLWODI am 6.3.2008 ein Tagesseminar in Würzburg mit dem Titel: „Zum Sex gezwungen – und dann?! Wer hilft den Opfern von Frauenhandel?“ Hierüber der folgende Bericht.**

In den 70er Jahren fielen im Zuge der sexuellen Revolution der „68er“ so nach und nach die Schamgrenzen. Der Kampf gegen die Zerstörung der Familie schritt unaufhaltsam voran. Der Wert der traditionellen Familie wurde aufgeweicht und mußte immer mehr den Kommunen oder partnerschaftlichen Verbindungen weichen. Deutschland und auch Österreich wurden in Folge dieser „68er Revolution“ mit Pornographie überflutet. Die Rot/Grünen-Regierungsparteien änderten und liberalisierten die Gesetze in den Tatbeständen Pornographie, Prostitution und Homosexualität. So demontierten und zerstörten sie gezielt die Familie, die Keimzelle des Staates.

### **Größter Pornoanbieter**

Deutschland entwickelte sich weltweit zum größten Pornoanbieter. Nicht nur in Zeitschriften, Magazinen, sondern auch in Filmen, Videos, DVDs bis hin zu den Angeboten im Internet wurde die Pornographie mit all ihren schrecklichen Formen und Auswirkungen in die Gesellschaft hineingetra-

gen. Kinder und Jugendliche blieben von diesem Pornomüll nicht verschont. Es wurden zwar Gesetze erlassen, die den Kindern und Jugendlichen zum Schutz dienen sollten, tatsächlich wurde dieser Schutz von strafverfolgenden Behörden kaum oder nie eingefordert.

Unter dem Motto „Alles ist erlaubt“ wurde unter dem Begriff „Sex“ alles vermarktet, was Geld einbrachte. Vor allem die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Pro Familia und leider auch kirchliche Verbände machten bei der sogenannten Aufklärung von Kindern

und Jugendlichen mit und schufen so Interessenten und Käufer für die Pornokram.

Die Pornoindustrie hatte schnell gelernt, die Werbung auch in den neuen Medien zu nutzen. Die Werbung wurde speziell auf die Wünsche der Männer ausgerichtet.

### **Die Kunden**

Erst in den letzten Jahren hat die Pornoindustrie auch die Frauen als Kunden beworben. Ausschweifende Angebote sind heute „ganz normal“.

Heute, nach drei Jahrzehnten, wird nun das alles ausgelebt, was damals in den Magazinen und Filmen gezeigt wurde. Es gibt im sexuellen Bereich keine Grenzen mehr.

Nicht nur in größeren Städten, sondern auch schon in

kleinen Vororten werden sogenannte „Sexmessen“ organisiert. Table-Dance, Gruppensex-Orgien, Hosteß- und Swinger-Clubs und andere ausschweifende Angebote sind heute ganz normal. Siehe die unanständigen Werbungen in den Tageszeitungen.

Massagestudios, Bordelle und sogenannte „Laufhäuser“ schießen heute überall wie Pilze aus dem Boden.

Staatsanwälte, Ordnungsbehörden und auch Politikern sehen zu!

Auch Katholiken leisten so gut wie keinen Widerstand, denn es handelt sich ja um eine sehr „delikate Angelegenheit“. Die „Bravlinge“ in allen Lagern möchten sich nicht „schmutzig machen“.

### **Prostitutionsgesetz**

Im Jahre 2002 fiel unter der Rot/Grünen-Regierung in Deutschland das „Prostitutionsgesetz“, welches die Prostitution zu einer ganz „normalen Dienstleistung“ machte.

Man kann sich das kaum vorstellen: Die sexuelle Ausbeutung und die Mißachtung der Frau und ihre Würde als Person werden seither in Deutschland (und das ist meines Wissens einmalig auf der Welt) gefördert und sogar gesetzlich geschützt. Ein weite-

**Fortsetzung Seite 16**

## **Achtung, Achtung!**

Diese Nachricht sollten nur Neugierige lesen.  
Die Puffetiers investieren Millionen Euri in ihre Hurenhäuser. Woher kommen die vielen Millionen? Klar, von den österreichischen Banken. Woher sonst?

Gehen Sie daher zum Grundbuchführer eines Bezirksgerichts. Nennen Sie ihm Straße und Hausnummer des Bordells und lassen Sie sich um 9,00 Euro aus dem Internet einen Grundbuch-Auszug des Bordells ausdrucken.

Bitte Vorsicht!

Achten Sie auf Ihre Brille, sollten Sie Stielaugen kriegen, falls Sie Ihre eigene Hausbank plötzlich im Rotlichtmilieu entdecken. Sind Sie wirklich einverstanden, daß Ihre Bank mit Ihren „Spargroschen“ die Hurenhäuser finanziert?

**CSA, Martin Humer**

**Fortsetzung von Seite 15**  
rer Angriff auf die traditionelle Familie.

Die Nachfrage nach Prostituierten wurde immer größer und konnte durch die deutschen Huren nicht mehr „befriedigt“ werden. Zudem waren die Bordellbesitzer gezwungen, ihre „Angebote“ reizvoller zu gestalten. Die Angebote der Bordelle wurden perverter. Politiker, Behörden und auch die Banken halfen und helfen bei diesen menschenverachtenden Verbrechen mit: Die Bordelle müssen ja geplant, genehmigt, finanziert und dann von den „Behörden“ überwacht werden...

### **Menschenhändler**

Grenzen nach Osten wurden geöffnet und nun nutzen die Schlepperbanden diese Möglichkeit, junge Mädchen und Frauen mit finanziellen Versprechungen nach Deutschland, Österreich oder in andere europäische Staaten zu locken. Sind die Mädchen einmal in der Hand dieser Menschenhändler, werden sie wie das Vieh weiterverkauft und in Bordellen zur Prostitution gezwungen. Nach Ablauf der Aufenthaltsbewilligung werden sie wieder in ihre Armut entlassen. Viele von ihnen HIV-positiv, geschlechtskrank oder schwanger.

Von den bei der Tagung in Würzburg anwesenden Organisationen wurde bekannt, daß viel Aufklärungsarbeit und Hilfe den mißbrauchten Frauen bereits geleistet wurden. Dies verdient Respekt und Anerkennung.

**Was wir vermissen: Das Übel an der Wurzel zu packen!** Mit Hilfe der Gesetze auf nationaler oder internationaler Ebene gegen diese Bordellbe-

treiber vorzugehen, denn die Menschenhändler „warten“ ja nicht so lange.

Die Bordellbetreiber sind Beihilfetäter. Ein Beihilfetäter ist genau so zu bestrafen wie der Haupttäter. Es drängt sich die Frage auf: Wollen die Be-

„Ein alltägliches Tabuthema“. Mit dieser Überschrift berichtete die *Freiburger Zeitung* am 4. April 2008 über unsere Flugblatt-Verteilaktion in Freiburg.

Der betroffene Arzt, Dr. **Hugo**, der laut dem Zeitungsbericht monatlich drei bis vier „Abtreibungen“ (vorgeburtliche Kindermorde) in einem ambulanten Operationszentrum in Emmendingen vornimmt, meinte: „Für mich gehört das zum Beruf. Ich möchte den Frauen eine qualifizierte Anlaufstelle bieten.“

Dr. **Hugo** fühlt sich qualifiziert genug, die ungeborenen Kinder zu zerstückeln oder durch das Gift Mifegyne zu töten.

Auf Grund der Verteilaktion haben sich scheinbar einige Patienten von seiner Praxis abgewandt. Schön zu wissen, daß es doch noch Menschen gibt, die das Töten ungebore-

### **Tschechische Bischöfe nehmen zu bioethischen Fragen Stellung**

Die tschechischen Bischöfe haben sich klar gegen die Förderung der In-vitro-Fertilisation, gegen die embryonale Stammzellenforschung sowie gegen die Anwerbung von Eizellspenderinnen ausgesprochen. Bioethische Fragen standen im Mittelpunkt der 72. Vollversammlung der Tschechischen Bischofskonferenz. Der Brünner Bischof Vojtech Cikrle informierte vor Journa-

listen über die ablehnende Stellungnahme der Tschechischen Bischofskonferenz zur Gesetzesvorlage der Prager Regierung über künstliche Befruchtung. Die Stellungnahme der Bischöfe enthalte auch eine Ablehnung der Abtreibung, betonte Cikrle.

Man kann nur hoffen, daß die Politiker der Stellungnahme der Bischöfe durch Gesetze Folge leisten.

### **Eine erfolgreiche Flugblatt-Aktion**

ner Kinder verabscheuungswürdig finden und dies auch den Mediziner mitteilen. Vielleicht bringt diese Konsequenz seiner Patienten Dr. **Hugo** zum Nachdenken.

Die *Freiburger Zeitung* schreibt am 4. April 2008: „Fest steht bereits, daß der Angriff der Abtreibungsgegner dem Freiburger Frauenarzt geschadet hat“. Der Anwalt **Sascha Berst**: „Die Leute wenden sich ab. Abtreibung ist ja eines der heikelsten Themen überhaupt.“

Wir wurden auf diesen Mediziner aufmerksam, weil er im Internet für den Schwangerschaftsabbruch geworben hatte. Unsere Anzeige an die Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Verstoß gegen § 219 StGB stellten wir ins Internet ([www.babycast.de](http://www.babycast.de)). Am 28.2.2008 bedankte sich Dr. **Hugo** für diese „Werbung“ und bot uns eine „Spende aus

tiven zum Schutze des Lebens und der Menschenwürde in Österreich, Deutschland und der Schweiz werden weiterhin den direkten Kampf gegen den organisierten Menschenhandel zum Zwecke der Prostitution unterstützen.

dem erhöhten Abbruch-Aufkommen“ an.

Verkehrte Welt!

Aus dem gut recherchierten Artikel der *Freiburger Zeitung* konnte man noch weitere Informationen erhalten.

So stellte im vergangenen Jahr 2007 der Verein „Pro familia“ in Freiburg 617 Beratungsscheine aus, die zum Töten eines ungeborenen Kindes berechtigten. Der Verein „Donum vitae“ stellte 128 Scheine und die Diakonie 185 Scheine aus. Dem Zeitungsbericht zufolge haben diese „qualifizierten Beratungsstellen“ in Freiburg eine Erfolgsquote von 17 Prozent. Das heißt: 17 Prozent der beratenen Mütter behielten ihr Kind und in 83 Prozent der Fälle halfen die Berater bei der „Hinrichtung“ der ungeborenen Kinder mit. Und solche Beratungsstellen werden vom Staat und der evangelischen Kirche unterstützt.

In der Slowakei hat die Regierung zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage die Beschlussfassung über das sogenannte „Nationalprogramm zum Schutz der sexuellen und reproduktiven Gesundheit“ vertagt, diesmal auf unbestimmte Zeit. Ausschlaggebend dafür war das Bemühen von Premierminister **Robert Fico**, einer offenen Konfrontation mit den Kirchen aus dem Weg zu gehen.

## Gruppendynamik: **Erziehung zum Egoisten**

**Papst Benedikt XVI  
erklärt Psychotechniken  
in der praktischen Seel-  
sorge für „fehl am Platze“**

Bei den Ad-Limina-Besuchen der deutschen Bischöfe in Rom im November letzten Jahres hat Papst **Benedikt XVI.** den katholischen Ober-

VON RUDOLF WILLEKE\*

hirten eine ganze Reihe von Ermahnungen für die praktische Seelsorge mit auf den Heimweg gegeben, unter anderem erklärte er mit der ganzen Autorität seines Lehramtes, daß „gruppendynamische Rollenspiele, Selbsterfahrungsgruppen und andere psychologische Experimente mit Menschen“ in der katholischen Pastoral „fehl am Platze“ seien, weil diese Methoden und Techniken, so seine Begründung, „eher Verwirrung und Unsicherheit“ als „Glaubenswissen“ unter Trainern und Teilnehmern vermitteln und weil sie nicht auf „seriösen und intellektuell redlichen Grundlagen basieren.“

### ***In der Kirche***

Der Heilige Vater hatte gute Gründe, zu den „psychologischen Experimenten mit Menschen“ Stellung zu nehmen, denn die gruppendynamischen Methoden und Psychotechniken sind seit etwa 1980 fester Bestandteil des Religionsunterrichts in Schulen, der Priesterausbildung in Bischöflichen Seminaren, der Seelsorge in diözesanen Bildungshäusern und der Bildungs-, Therapie- und Heilungsangebote von Bin-

dungs- und Exerzitienhäusern, die von jesuitischen, benediktinischen, kapuzinischen, franziskanischen oder pallottinischen Ordensgemeinschaften getragen werden.

Auf „großen“ Kirchentagen wie bei „kleinen“ Ökumenischen Kirchentagen werden diese Methoden offen oder verschleiert als „Spiele“ eingesetzt „Wie sehe ich mich, wie sehen mich andere?“, als „Therapie“: wie gehe ich mit Streß, mit Alltagskonflikten, mit Lampenfieber um? Oder als „neue Lernmethoden“ für junge experimentierfreudige Erwachsene (Bibliodrama, Rollenspiele).

Immer geht es um Gruppendynamik und um den Einsatz von Psychotechniken durch Gruppendynamiker (Trainer oder Supervisoren).

### ***Gruppendynamik***

In jeder menschlichen Gruppe wirken positive und negative soziale Kräfte: Sympathie/Antipathie, Vertrauen/Mißtrauen, Kräfte der Integration/Zerstörung. In der gruppendynamischen Sitzung wird diesen Kräften (der Dynamik der Gruppe) freier Lauf gelassen, damit sie auf die Teilnehmer zurückwirken können und bei ihnen innerseelische Prozesse auslösen. Der Trainer kennt diese Kräfte und dosiert sie. Zuviel Druck und Angst treiben die Gruppe auseinander, zu wenig Gruppendruck läßt nicht die Notwendigkeit spürbar werden, sich zu verändern, sich den Erwartungen der Gruppe anzunähern oder zu unterwerfen. Der Trainer verbirgt sich also hinter der Fassade Gruppe und nutzt die Kräfte des Gruppenprozesses, um die Teilnehmer zu Zielen zu führen, die nur dem Trainer

oder Supervisor bekannt sind. Diese Ziele heißen Bewußtseins-, Verhaltens- oder gesellschaftliche Veränderung. Gruppendynamik hat viele Gemeinsamkeiten mit der Gehirn- oder Charakterwäsche, engl.: Brain-Brushing oder social engineering.

### ***Psychotechnik***

Wenn man den Begriff und die Bedeutung der „Psychotechnik“ verstehen und erklären will, muß man zu den Anfängen der Theorie zurück: Der Tiefenpsychologe und Psychoanalytiker **Sigmund Freud** (1856-1939) lehnte die theologisch-philosophisch begründete Seelenkunde entschieden ab und stellt ihr in verneinender Absicht seine eigene Sichtweise vom Menschen und vom sogenannten psychischen Apparat gegenüber.

In der Tiefenpsychologie **Freuds** ist der Mensch ein Säugetier (wie jedes andere) mit einer Tierseele – ohne Freiheit und Verantwortlichkeit. Dieses Tierwesen Mensch wird durch den „psychischen Apparat“ angetrieben und kontrolliert. Bildlich gesprochen bezieht er seine Energien aus den (materiellen) Bedürfnissen wie Hunger, Durst, Müdigkeit, besonders aus dem Sexualtrieb. Dieser alles bestimmende Trieb wird aus dem Eros-Trieb und dem Todes/Thanatostrieb gespeist. Dieser mechanistisch funktionierende Apparat enthält drei Kontrollinstanzen, die Freud mit Es, Ich, Überich bezeichnete.

Kurz gesagt: das (bewußte) Ich muß Herr werden im eigenen Hause, es muß also die Kontrolle über die beiden anderen Instanzen übernehmen.

Das psychisch-sexuell normal entwickelte Ich muß die

Antriebe aus dem „dunklen“ Es (dem angeblich Unbewußten) „sublimieren“, in aufbauende Kräfte umwandeln, und es muß sich mit den Elternvorbildern, Autoritäten, Idealen „identifizieren“, um sich ein „Gewissen“ (Überich) zu verschaffen.

Ich, Es und Überich müssen in einem „strukturierten“, ausbalancierten Verhältnis nebeneinander koexistieren, andernfalls entstehen nach **Freud** Ungleichgewichte, Dissonanzen, Mangelercheinungen oder Krankheiten, zum Beispiel Hysterie, Neurose, Psychose, Fixierungen, Verdrängungen.

Psychotechnik ist die Gesamtheit der „Instrumente“ und Maßnahmen, die geeignet sind, den psychischen Apparat zu beeinflussen.

### ***Links-Freudianer***

Aber im Widerspruch zu **Freud** geht es den Links-Freudianern, Gruppendynamikern und Psychotechnikern um die „Entsublimierung“, das heißt um die Herrschaft des Es, die Entfaltung der Bedürfnisse, Leidenschaften und Triebe, statt um Sublimierung.

Darüber hinaus um die „Emanzipation“ von den Eltern, Vorbildern, Idealen – statt um Strukturierung, damit insgesamt um die Schwächung und Verunsicherung (Entstabilisierung) der Gesamtpersönlichkeit (der Ich-Identität, der Ich-Stärke). Die Links-Freudianer fordern wie die „Antiautoritären“, daß die Triebe und Bedürfnisse Herr werden im eigenen Haus und das Überich geschwächt oder beseitigt wird.

Das materialistische, geist- und seelenlose Menschenbild der Psycho-Wissenschaft und

**Fortsetzung Seite 18**

**Fortsetzung von Seite 27**  
 Psychotechniken, in dem für „Gott“ und „Gewissen“ kein Platz ist, ist mit dem christlichen Menschenbild, mit Erziehung im klassischen Sinne und mit kirchlich-religiöser Seelsorge absolut unvereinbar. Religion war für **Freud** eine „allgemein menschliche Zwangsneurose“, ein Defekt im „Getriebe“.

### Der Papst kritisiert

Man muß dem Papst darin zustimmen, daß diese zum Teil unfreiwilligen „psychologischen Experimente mit Menschen“ aus der kirchlichen Pastoral und Bildung fernzuhalten sind, denn sie stehen im Dienste der anthropologischen (menschlich-individuellen) Revolution: Durch gruppenspezifische Bewußtseinsänderung werden aus Christen-Menschen sogenannte „Encounter-Konvertiten“, die sich selbst gegenüber permissiver (weicher, gestattender) und spontaner, unkontrollierter, gegenüber Mitmenschen aber unsicherer, distanzierter, mißtrauischer, aggressiver geworden sind und die ihrem Leben einen neuen Sinn verliehen haben, nämlich diese Experimente und die gruppenspezifische Bewegung zu fördern.

### Ideologie

Der Psychologismus auf der Grundlage der Tiefenpsychologie **Sigmund Freuds** ist neben dem Marxismus/Leninismus und dem Nationalsozialismus die dritte Großideologie des 20. Jahrhunderts, die Millionen Menschen das Leben gekostet und unsägliches Leid verursacht haben.

Auch der dritten Begründung des Papstes: Fehlen der „seriösen und intellektuell redli-

chen Grundlagen“ der Psycho-Wissenschaften und Psycho-techniken kann man nur zustimmen, wenn man sich mit den geistigen Zusammenhängen näher befaßt. „Unseriös“ ist vor allem die von **Freud** entwickelte Psychoanalyse und Psychotherapie, „intellektuell unredlich“ sind die daraus hervorgegangenen zirka 700 einander vielfach widersprechenden Therapiekonzepte und Psychotherapien.

50 Jahre nach **Freud** geraten seine Forschungsmethoden und Theorien vor allem im hebräischen, anglo-amerikani-

schen, französischen wie deutschen Sprachraum ins Kreuzfeuer der Kritik.

### Ein Scharlatan

Namhafte Vertreter der verschiedenen Teildisziplinen bezeichnen zusammen mit **Han Israels** und **Herbert Selg, Freud** einen „pathologischen Lügner“, eher einen „wissenschaftlichen Scharlatan“ als Genie und seine Tiefenpsychologie im Ganzen wie im einzelnen als „Schwindel- und Betrugswissenschaft“, geboren aus der Lüge.

## Scheidung und Abtreibung sind schwere Vergehen

**Ehescheidung und Abtreibung sind nach kirchlicher Auffassung schwere Sünden, die zudem unschuldige Opfer trafen. Es handle sich um unterschiedliche Vergehen, die oft unter schwierigen und dramatischen Umständen entstünden und auch ihre Urheber in ein tiefes Trauma stürzten, aber die Haltung der Kirche sei eindeutig, sagte Papst Benedikt XVI. am 5. April bei einem Familienkongreß in Rom.**

Allerdings müsse sich die Kirche auch um die Menschen kümmern, die sich schuldig machten, sie mit Liebe und Fürsorge behandeln und ihnen die Möglichkeit zur Rückkehr und Wiedergutmachung eröffnen.

**Benedikt XVI.** sprach vor den Teilnehmer einer Internationalen Tagung des Instituts für Ehe und Familie an der römischen Lateran-Universität zum Thema: „Öl auf die Wunden. Eine Antwort auf die Plagen

von Abtreibung und Scheidung“. Opfer dieser Vergehen seien ungeborene Kinder, aber auch Söhne und Töchter, die unter dem familiären Bruch einer Scheidung litten. Beide Vergehen „verletzen die Würde der menschlichen Person,

## Keine „Notfallpille“ in Chile

**Die sogenannte Notfallpille darf in Chile im öffentlichen Gesundheitssystem nun doch nicht ausgegeben werden.**

Diese Entscheidung fällte der Oberste Gerichtshof in Santiago de Chile am 4. April und gab damit einer Klage konservativer Oppositionspolitiker statt. Zur Begründung erklärten die Richter, es sei wissenschaftlich nicht erwiesen, daß dieses Präparat keine abtreibende Wirkung habe. Außerdem werde durch die Abgabe der Pille das Erziehungsrecht

Der amerikanische Psychiater Prof. Dr. **Thomas S. Szasz** schreibt in seinem Buch *Der Mythos der Psychotherapie zur Freudschen Lehre*: „Psychiatrie und Psychotherapie ist nicht nur eine Religion, die vorgibt, eine Wissenschaft zu sein, sondern eine falsche Religion, die versucht die wahren Religionen zu zerstören“.

\***Rudolf Willeke**, verheiratet, zwei Kinder, Studium der Wirtschaftswissenschaften und Pädagogik in Frankfurt und München. Studium Praktische- und Rechtsphilosophie, Psychologie in Münster.

beinhalten eine tiefe Ungerechtigkeit für die menschlichen und sozialen Beziehungen und beleidigen Gott selbst, der Garant des Ehebundes und Urheber des Lebens ist“.

Die Kirche habe es jedoch stets mit konkreten Personen zu tun, auch mit Menschen, die Sünden und Ungerechtigkeiten begangen haben, und sie müsse auch ihnen Fürsorge anbieten. Sie müsse für sie Frieden und die Möglichkeit der Rückkehr suchen, so der Papst vor den Kongreß-Teilnehmern.

der Eltern unterlaufen. Bisher durfte die „Pille danach“ kostenlos an alle Mädchen ab 14 Jahren ausgegeben werden, ohne daß die Eltern zuvor informiert werden mußten. Apotheken, die sich weigerten, das Mittel zu verkaufen, wurden mit einer Strafe belegt. Mit dem Urteil entschied das Oberste Gericht in letzter Instanz eine langjährige Auseinandersetzung zwischen Regierung und Opposition.

Vertreter der linksorientierten Regierung Chiles reagierten verärgert über das Urteil.

Die deutsche Kirchenvolksbewegung „Wir sind Kirche“ fordert eine moralische Unterscheidung von Abtreibung und Verhütung. Partner müßten in die Lage versetzt werden, „sich ihre Liebe zu zeigen, ohne daß dabei ein weiteres Kind entsteht“ so ihr Sprecher **Christian Weisner**.